

Weltweit leiden geschätzt 35 Millionen Menschen derzeit an Demenz. Bis zum Jahr 2050 ist mit 135 Millionen Patienten weltweit zu rechnen. Die Erkrankung zählt bereits heute zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im höheren Lebensalter, weshalb Experten zukünftig mit einer steigenden Anzahl von Betroffenen rechnen. Wissenschaftler der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) haben nun neue Erkenntnisse zur Behandlung von Patienten mit der heute häufigsten Demenzform Alzheimer-Demenz gewonnen. Ein eigentlich für die Behandlung der Hautkrankheit Schuppenflechte zugelassenes Arzneimittel führt im Gehirn von Alzheimerpatienten zu einer verstärkten Aktivität des Enzyms ADAM10. Es gibt gute Belege aus der Grundlagenforschung, dass dieses Enzym in der Lage ist, einen schädigenden Mechanismus der Alzheimererkrankung im Gehirn zu blockieren und die Lern- und Gedächtnisleistung zu verbessern. Die Studienergebnisse sind in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift *Neurology* veröffentlicht.

Read more <http://www.alphagalileo.org/ViewItem.aspx?ItemId=147981&CultureCode=de>